

Quartierverein Plessur-Scaletta, Jahresbericht 2025

Der Verein wächst

Im Sommer/Herbst 2025 konnten wir vor allem mit der Verteilung der Erstauflage unseres Flyers neue Mitglieder gewinnen. Insgesamt traten im 2025 23 Haushaltungen neu dem Verein bei. Der Mitgliederstand Ende Jahr war 58. Gemäss den verfügbaren Angaben zur Haushaltsgrösse entspricht dies rund 140 Köpfen. Eine schöne Bilanz!

Vereinsanlässe

Die Vereinsversammlung am 21. Februar 2025 folgte allen Anträgen des Vorstands. Neu in die Statuten aufgenommen wurde, dass der Verein Mitglied des Stadtvereins ist. Der Vorstand wurde entlastet. Für das Vereinsjahr wurde der Antrag eines Mitglieds angenommen, der Stadt ein Gesuch zur Erweiterung der Tempo-30-Zone auf die Giacomettistrasse einzureichen. Der Vorstand nahm den Auftrag entgegen. Im Anschluss an die Versammlung stellte uns Kunst- und Kulturhistoriker Dr. Leza Dosch "Baugeschichtliches im Rheinquartier" vor. Anhand von Stadtplänen und Bildern zeigte er die Entstehungsgeschichte unseres Quartiers auf und hob bemerkenswerte Bauten hervor.

Weitere Anlässe und Aktivitäten waren:

(Teilnehmerzahl eigener Anlässe in Klammern, Kinder und Erwachsene)

- *21. März: Pizza- und Spieleabend im Restaurant Al Pesto (18)*
In geselliger Runde wurden mitgebrachte Lieblingsspiele gespielt und ausprobiert. Für die alkoholfreien Getränke sorgte der Quartierverein.
- *30. April: Orientierung Spielplatz Fortuna und Abfall sammeln im Quartier (ca. 30)*
Einleitend informierten Stadtgärtner Urs Tischhauser und die Firma Ryffel + Ryffel AG über die Sanierungsmassnahmen am Spielplatz Fortuna, u.a. den Ersatz der gefälltten Bäume durch einheimische Arten. Der persönliche Austausch bot Gelegenheit, Anliegen einzubringen, etwa den Erhalt des Labyrinths, eine Wasserstelle beim Sandhaufen oder abwechslungsreichere Spielgeräte. Anschliessend wurde gemeinsam Abfall eingesammelt. Die Ausbeute war ein 110-Liter-Sack Abfall und ein Trottinett. Zum Abschluss gab es einen feinen Zvieri.
- *17. Mai: Baumspaziergang mit Richard Walder (6)*
Bei den Baumbesuchen konnte man zum Beispiel lernen, dass der natürliche Wurzelraum eines Baums in etwa seiner Krone entspricht. Man begegnete eher glücklichen (an der Au- und Giacomettistrasse) und weniger glücklichen Stadtbäumen (an der Rheinstrasse) und lernte Baumpersönlichkeiten quer durch das Quartier kennen.
- *22. Juni: Chadafö auf Einladung des Theater Chur*
Das Konzept ist einfach: Ein Verein kocht, die anderen Vereine helfen mit, man lernt sich kennen und isst gemeinsam. Das Theater führt die Aktion im 2026 weiter.
- *23. August Sommerpicknick (ca. 30)*
Das Picknick, das wie im Vorjahr bei der Kindertagesstätte Rheinau stattfand, wurde dieses Jahr von einem freiwilligen Parcours begleitet. Bei starkem Wind mussten neben Wissensfragen einige Geschicklichkeitsübungen bewältigt werden. Der Hauptpreis war eine Jahresmitgliedschaft im Quartierverein.

- *10. September: Coffee with a Cop*
Die Stadtpolizei machte im Rahmen dieser Aktion beim Schulhaus Rheinau Halt. Eingbracht wurden Sicherheitsrisiken und Interessenkonflikte (z.B. Ausfahrt Parkgarage) rund um das Schulhaus Fortuna, der Stand unseres Tempo-30-Antrags für die Giacomettistrasse und der Werkverkehr im Quartier, z. T. mit hohem Tempo. Betreffend Raser wurden die Bewohner ausdrücklich ermuntert, diese unter der Nummer 117 zu melden. Hartnäckigkeit helfe der Polizei, an den richtigen Orten präsent zu sein und das Problem sichtbar zu machen. Aus der Perspektive des Kommandanten ist unser Quartier ein friedliches Quartier, das wenig Probleme macht.
- *7. November: Spieleabend (18)*
Zweite Durchführung, diesmal im Restaurant Tennis
- *3. Dezember: Christbaumschmücken*
Dieses Jahr konnten wir einen stattlichen Baum bei der Bushaltestelle Austrasse schmücken, am Eingang zur Siedlung «Vier Jahreszeiten». Viele fleissige Kinderhände hatten im Vorfeld mit grosser Freude gebastelt, sodass der Baum reich und farbenfroh geschmückt war. Erwachsene halfen mit, hängten Schmuck auf und vollendeten das gemeinsame Werk. Es war kalt am 3. Dezember, Gerstensuppe und Punsch zum Aufwärmen waren sehr willkommen.

Den Sommer über konnten wir von der Stadtbibliothek eine Bring- & Holbibliothek ausleihen. Die Bücherbox war auf der Bank unter der grossen Linde mit Brunnen an der Rheinstrasse platziert. Man konnte in der Kiste schmökern, ein Buch mitnehmen und auch behalten, oder ein ausgelesenes oder ungeliebtes Buch (wieder) hineinlegen. Wir werden uns im 2026 wieder um eine Box bemühen.

Ende Jahr führte der Vorstand als «Pulsmesser» eine Mitgliederbefragung zur Zufriedenheit mit den Vereinsaktivitäten durch. Neben konkreten Vorschlägen gaben uns die 16 Rückmeldungen gute Hinweise, wo wir weiterfahren bzw. überprüfen müssen.

Stadtverein, Dorf, Tal- und Quartiervereine

Stadtverein: Die von den Vereinen vorgeschlagenen Peter Göldi und Johannes Meyer (Gemeinderat GLP) wurden am 17. März 2025 in den Vorstand gewählt. Präsident und Nachfolger von Peter Metz wurde Bruno Claus (Grossrat FDP). Am 11. September 2025 lud der neue Vorstand die Vereinspräsidien erstmals zu einem gemeinsamen Treffen ein, das er als «erweiterte Vorstandssitzung» bezeichnete. Zurzeit ist offen, wie der Stadtverein künftig seine Rolle als Dachverband gestalten will. Die Vereinspräsidien haben den Vorstand aufgefordert, einen konkreten, diskutierbaren Vorschlag vorzulegen.

Dorf-, Tal- und Quartiervereine: Mit der Gründung des Quartiervereins Herold-Daleu erhielt unser Verein Ende 2025 einen direkten Nachbarn. Ende Jahr zählt der Stadtverein damit 18 Mitgliedervereine.

Vereinsarbeit des Vorstands

Gesuch Tempo 30 auf der Giacomettistrasse: Nach Verständigung mit Stadtrat Simon Gredig richteten wir das Gesuch am 7. März schriftlich an den Kommandanten der Stadtpolizei. Nach Bekanntgabe neuer Tempo-30-Zonen im Juli erkundigten wir uns nach dem Stand unseres Anliegens und erfuhren, es sei nun in «Kategorie 2», d.h. für die Umsetzung im Zeitraum 2026-2029 vorgesehen. Am 11. Dezember 2025 überwies der Gemeinderat dem Stadtrat den Auftrag Peter Kamber betreffend «Generelle Beibehaltung von Tempo 50 innerorts und nur gezielte Reduktionen auf Tempo 30».¹ Ende Jahr schrieben wir deshalb die Stadtpolizei erneut an und erkundigten uns nach den konkreten Auswirkungen auf unser Gesuch. Die Forderungen des Auftrags Peter Kamber wurden nach unserer Erfahrung in der bisherigen Praxis der Stadtpolizei bereits eingehalten. Wir zitieren dazu aus der originalen Antwort der Stadtpolizei vom 11. März 2025:

«(...) Geschwindigkeitsänderungen unterliegen einem strengen und zeitaufwendigen Verfahren. Gemeinsam mit den Tiefbaudiensten und weiteren Dienststellen der Stadt Chur hat die Stadtpolizei deshalb vor einiger Zeit eine Auslegeordnung der Geschwindigkeitsregime auf dem gesamten Stadtgebiet vorgenommen und die Erkenntnisse in einer Wegleitung zusammengefasst. Primäre Ziele bei Tempo-30-Zonen sind die Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Wohnqualität in Quartieren. Zu beurteilende Punkte sind dabei unter anderem die Hierarchie der Strasse, die Unfall- und Verkehrszahlen, die gemessenen Geschwindigkeiten sowie das Fahrverhalten. Neben den verkehrstechnischen Gesichtspunkten, werden auch Kriterien der Strassengestaltung, der Wegführung (z.B. Langsamverkehr, ÖV, usw.) und der Lärmsanierung berücksichtigt.

In der Giacomettistrasse sind die Voraussetzungen für die vertiefte Prüfung einer Tempo-30-Zone gegeben. Die Stadtpolizei wird die Situation deshalb in den nächsten Monaten analysieren und dokumentieren. Sollten die Ergebnisse für eine verkehrsberuhigten Zone sprechen, kann im Anschluss die Einführung einer Tempo-30-Zone auf dem genannten Strassenabschnitt publiziert und angeordnet werden. (...)»

Teilrevision Genereller Erschliessungsplan (GEP) Anpassung Rheinquartier: Gegenstand sind Anpassungen im unteren Rheinquartier, namentlich für die Realisierung der Brücke für Werk- und Langsamverkehr in der Verlängerung Austrasse. Nach kommuniziertem Zeitplan sollte die Vorprüfung des Kantons der Vorlage der Stadtverwaltung Ende 2025 abgeschlossen worden sein. Ab Anfang Jahr setzte der Vorstand sich bei jeder sich bietenden Gelegenheit für eine offenere Kommunikation in dieser Sache ein. Konkrete Informationen zum Planungsstand gab die Antwort des Stadtrats auf eine Interpellation von Gemeinderat Giancarlo Weingart (FDP, CEO Gribag, Präsident Dorfverein Haldenstein), auf die wir unsere Mitglieder aufmerksam machten. Die «Interpellation Giancarlo Weingart und Mitunterzeichnende betreffend Projekt Plessureinmündung und neue Plessurbrücke» inklusive Antwort des Stadtrats ist bei den Unterlagen zur Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober 2025 zu finden.²

Im Vereinsjahr 2025 traf sich der Vorstand zu sechs Sitzungen. Am 4. Juni waren Nicolas Marx und Rico Schorta von der Jugendarbeit für einen Austausch zu Gast.

¹ Unterlagen zu Gemeinderatssitzungen sind auf www.chur.ch abrufbar.

² Ebenso.

Weitere Aktivitäten waren unter anderem:

- *Input 5. Agglomerationsprogramm Region Landquart, Plessur, Imboden (2028-2032)*
Die öffentliche Vernehmlassung war auch auf der Vereinswebseite verlinkt. Sie bot Gelegenheit, sich in ein überregionales Planungsvorhaben einzudenken.
- *18. Februar: Austausch Stadtentwicklung – Stadt- und Quartiervereine*
Die Stadtentwicklung lud die Präsidien zum jährlichen Informationsaustausch ein.
- *3. März: Runder Tisch mit Stadtrat Simon Gredig*
Der Vorstand erhielt Gelegenheit zu einem Q&A mit Simon Gredig und Vertretungen von Stadtentwicklung und Tiefbauamt.
- *Runder Tisch Kulturstrategie: Räume/Begegnungsorte im Quartier*
- *August: Verzicht auf Stellungnahme zum Entwurf der Kreis- und Quartiereinteilung*
Der Vorstand hätte sich innert Frist nur persönlich zur weit fortgeschrittenen Vorlage äussern können. Er verzichtete begründet, mit ausdrücklicher Anerkennung der Bemühungen zu vermehrter Mitwirkung bei Planungsvorlagen.
- *18. August: Beteiligungsworkshop zur Kulturstrategie 2030 der Stadt Chur*
Das Anliegen für dezentrale Begegnungsorte in den Quartieren wurde von weiteren Teilnehmern verstärkt.
- *September/Okttober/November: Interpellation Giancarlo Weingart*
Brief an Giancarlo Weingart mit Kopie an die Vorstandsmitglieder von Stadt- und Quartiervereinen im Gemeinderat, Sprechstunde beim Stadtpräsidenten, Treffen mit Giancarlo Weingart im Kieswerk.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt erlebten wir als offen und konstruktiv. Die verschiedenen Initiativen in Richtung mehr Mitwirkung wurden spürbar. In der Schwebe blieb Ende Jahr unser Anliegen, zu den Anpassungen im generellen Erschliessungsplan Rheinquartier vor Anlaufen der amtlichen Vernehmlassungsfrist eine öffentliche Orientierung zu erhalten.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für das Interesse und die Treue. Wir freuen uns auf weiteres gemeinsames Wirken für unser Quartier!

23.01.2026, Gabi Schneider